

Niederschrift

für die 24. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Dienstag, 06.11.2007, 17:05 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2 (11. Etage), Ludgeriplatz 4, 48151 Münster.

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Funk bis 18:20 Uhr (TOP 4), Frau Carmen Greefrath, Herr Christoph Jahn,
Frau Christiane Krüger, Herr Josef Rickfelder

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes, Herr Adrian Hergt, Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Jutta Möllers, Herr Karl-Heinz Neubert ab 17:45 Uhr (TOP 4)

von den Trägern der freien Jugendhilfe

Frau Jutta Lebkücher, Herr Alexander Schmidt, Herr Wilfried Stein, Herr Johannes Röttgen
in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Heidrich

beratende Mitglieder

Herr Frank Beckmann ab 17:50 Uhr (TOP 4), Frau Gerda Benien, Frau Dr. Andrea Hanke,
Frau Ute Kuchenbecker, Herr Spyridon-Paul Marinos bis 17:50 Uhr (TOP 4), Frau Gabriele
Markerth, Frau Dr. Karin Obst, Frau Anna Pohl, Herr Ulrich Schindler, Herr Lutz Selig, Frau
Rita Tücking, Herr Norbert Weitz bis 18:15 Uhr (TOP 4)

von der Verwaltung

Herr Gerd Bertling, Herr Hans-Joachim Fürstenberg, Frau Sibylle Kratz-Trutti, Herr Karl
Materla, Herr Bernhard Paschert, Herr Frank-Detlev Philipp, Herr Jürgen Rump, Herr Helmut
Schnermann, Herr Wolfgang Schoor, Frau Sabine Trockel, Herr Heiner Vogt

für die Schriftführung

Herr Heinz Lembeck

es fehlten entschuldigt

Herr Prof. Dr. Martin Heidrich, Frau Lisa Hester, Herr Matthias Manglus, Herr Ulrich Messing,
Herr Wolfgang Schallenberg, Herr Henning Schneidereit, Herr Dieter Schönfelder

Tagesordnung:

1. Eingegangene Anträge und Eingaben
2. Berichte und Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern
4. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF)
- Produktbereich "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" -
Bericht über die Umsetzung zum Entwurf des Haushaltsplans 2008
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende, Herr Rickfelder, eröffnete um 17:05 Uhr die 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

- fragte der Vorsitzende nach Wünschen zur Änderung der Tagesordnung, die nicht vorlagen.
- informierte Herr Rickfelder darüber, dass als Tischvorlagen von der Verwaltung verteilt wurden:
 - > eine Übersicht über die geplanten Sitzungstermine des Ausschusses für das Jahr 2008 und
 - > der Produktplan des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zum Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2008.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingegangene Anträge und Eingaben

Der Vorsitzende gab einen Antrag des Hauses der Familie e. V. und des Anna-Krückmann-Hauses e. V. vom 05.10.2007 bekannt, das 3-jährige Projekt „sure start“ als Beitrag zur Frühförderung von Kindern in sozial benachteiligten Familien in Höhe von 91.294,40 € jährlich bei 4 Standorten zu finanzieren.

Es handele sich um einen Antrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW. Zu diesem Antrag werde die Verwaltung zu den Etatberatungen für das Haushaltsjahr 2008 wie üblich eine fachliche Kommentierung vorlegen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Berichte und Mitteilungen**

Frau Pohl berichtete:

- 3.1. Zur Umsetzung des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster habe sich erfolgreich um das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut - Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ beworben.

Im Rahmen der ersten Sitzung des Begleitausschusses seien insgesamt 35 Anträge mit einem Gesamtvolumen von rund 385.000 € beraten worden. Für das erste Projektjahr (01.09.2007 - 31.08.2008) seien zehn Projekte verschiedener Träger bewilligt worden. Für das erste Projektjahr stünden Bundesmittel in Höhe von 100.000 € zur Verfügung. Folgende Projektjahre würden in gleicher Höhe gefördert. Mit der lokalen Umsetzung werde ab November 2007 begonnen.

Mittels der zehn bewilligten Projekte werde das Leitziel des so genannten münsteraner „lokalen Aktionsplans (LAP)“ im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ verfolgt. Die zehn Projekte sowie die geplante Mittelverteilung würden den Mitgliedern des Ausschusses noch bekannt gegeben. Später werde dann ein umfangreicher Bericht über die Projekte folgen.

- 3.2. Zu den Sitzungsterminen des Ausschusses im Jahr 2008:

Als Tischvorlage sei eine Übersicht über die geplanten Sitzungstermine des Ausschusses im Jahr 2008 verteilt worden. Eine Änderung habe sich gegenüber der vom Amt des Rates und des Oberbürgermeisters zunächst bekannt gegebenen Planung ergeben. An Stelle des dort ausgewiesenen 26.02.2008 sei der 28.02.2008 als Termin für die Etatberatungen im Ausschuss geplant.

- 3.3. Zu einer aktuellen Presseberichterstattung über den Jugendrat der Stadt Münster:

Frau Pohl sprach einen Presseartikel in der Münsterschen Zeitung vom 24.10.2007 mit dem Titel „Jugendrat: Kaum ein Drittel kennt ihn“ an.

Dazu habe es vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität, von dem die angesprochene Jugendbefragung seinerzeit begleitet wurde, der Zeitung gegenüber inzwischen eine Klarstellung gegeben. Darin sei deutlich gemacht worden, dass der Zeitpunkt der Befragung vor der Konstituierung der Jugendforen gelegen habe. Aktuelle Umfragen würden daher sicher ein deutlich anderes Bild über den Bekanntheitsgrad des Jugendrates und der Jugendforen ergeben.

Punkt 3 der Tagesordnung**Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen von Ausschussmitgliedern lagen nicht vor.

Punkt 4 der Tagesordnung**Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) - Produktbereich "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" - Bericht über die Umsetzung zum Entwurf des Haushaltsplans 2008**

Herr Rickfelder begrüßte zum Tagesordnungspunkt die Herren Fürstenberg und Rump vom Amt für Finanzen und Beteiligungen.

Frau Dr. Hanke führte in die Thematik und die geplanten Inhalte des folgenden Vortrags ein. Mit dem neuen Haushalt erwarte die Parlamentarier eine deutliche inhaltliche Weiterentwicklung der Haushaltsplanung durch Ziele und Zielkennzahlen. Es gehe in der aktuellen Sitzung aber nicht darum, die später anstehenden Etatberatungen des Ausschusses vorzuziehen.

Um die notwendigen politischen Bewertungen vorzunehmen und entsprechende Anträge vorzulegen bleibe es vielmehr bei dem üblichen Verfahren im Ausschuss im Februar des nächsten Jahres. Als Besonderheit der neuen Haushaltssystematik verwies Frau Dr. Hanke auf die den Haushaltsplan begleitenden Berichte der Verwaltung zu den trägerbezogenen Zuschüssen und die Instandhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden.

Frau Pohl konkretisierte die Struktur des vorbereiteten Vortrags. So sei zunächst geplant, dass die jeweils verantwortlichen Abteilungsleitungen Informationen zu den Produktgruppen und Produkten geben und diese beispielhaft darstellen würden. Danach werde es eine Einführung in die neue Struktur für den Finanzteil des Haushalts geben. Sie erläuterte, dass es mit dem neuen NKF-Haushalt auf Grund der Vorgaben der Gesamtverwaltung eine Reduzierung der bisher 10 Leistungsbereiche auf künftig 5 Produktgruppen geben werde.

Anschließend gab Frau Pohl Informationen über die Herangehensweise bei der Zielbildung für die einzelnen Produktgruppen und Produkte. Maßgeblich dafür seien unter anderem vorliegende politische Beschlüsse sowie Gesetzesvorgaben. Ferner seien verschiedene Bedarfsanalysen ausgewertet worden, um zur Zielentwicklung zu kommen. Parallel dazu seien Parameter entwickelt worden, um die Zielerreichung auch messen zu können. Für den folgenden Vortrag wies sie darauf hin, dass die Mitglieder jederzeit informatorische Fragen stellen könnten und die zu Grunde liegenden Folien der Niederschrift über die Sitzung beigelegt würden (Anlage).

Zum Inhalt des Vortrags wird auf die Anlage zu dieser Niederschrift verwiesen.

Aus dem Kreis des Ausschusses wurden zahlreiche Detailfragen gestellt. Neben Verständnis- bzw. Informationsfragen spielten Fragen nach einem künftigen Berichtswesen innerhalb des Produktbereichs Kinder-, Jugend- und Familienhilfe eine besondere Rolle. Dabei zeichnete sich ab, dass auch künftig neben dem NKF-Haushalt weitere Detailberichte zu inhaltlichen und fachlichen Aspekten, wie etwa der Kindertagesbetreuungsbericht oder der Kinder- und Jugendförderplan, erforderlich sein werden. Ziel eines Berichtswesens, das sich analog zum NKF-Haushalt entwickle, müsse eine ausreichende Information für die Politik sein. Im Übrigen wurden verschiedene Sachfragen von den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung beantwortet.

Der Vorsitzende bedankte sich im Namen des Ausschusses für die ausführliche Berichterstattung.

Punkt 5 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Auf Anfrage von Frau Hakenes gab Frau Dr. Hanke einige Informationen zum vorgesehenen Ablauf der gemeinsamen Klausurtagung der Ausschüsse für Schule und Weiterbildung sowie für Kinder, Jugendliche und Familien am 30.11.2007, insbesondere zur geplanten Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der im Rat der Stadt Münster vertretenden Fraktionen.

Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

gez.

Josef Rickfelder
Vorsitz

gez.

Heinz Lembeck
Schriftführung